

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz
Herausgeber: Landtechnik Schweiz
Band: 66 (2004)
Heft: 8

Rubrik: LT Aktuell

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

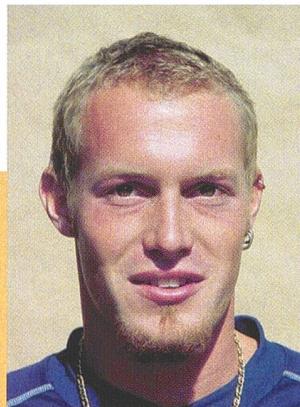
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Lohnunternehmen kauft 50 neue Claas-Traktoren

Die «Stotz»-Gruppe entstand aus einem landwirtschaftlichen Betrieb mit Lohnarbeiten in Schleswig Holstein. Heute ist sie in Norddeutschland und Weissrussland tätig. Neben Lohnarbeiten im sehr grossen Stil und Landwirtschaft an mehreren Standorten beschäftigt sich die Stotz-Gruppe mit Landmaschinenhandel und unterhält Geschäftsbeziehungen zu Weissrussland – Alles in allem: ein imposantes Unternehmen (siehe auch www.stotz-online.com).



Claudio Bowald



Simon Herzog

Im Rahmen einer Projektwoche besuchte die Technikerschule für Agrarwirtschaft, Strickhof Lindau, das Bundesland Mecklenburg-Vorpommern und die DLG-Feldtage. Der Strickhof vertritt die Schweiz an den DLG-Feldtagen im internationalen Weizenbauvergleich. Neben der Standbetreuung am Treffpunkt der europäischen Ackerbauern konnten die Technikerschüler interessante Betriebe besuchen und Eindrücke von Landwirtschaft unter EU-Bedingungen gewinnen.

Claudio Bowald, Simon Herzog,
Technikerschule für Agrarwirtschaft und Unternehmensführung, Strickhof

Den Grundstein legte Lorenz Peter Stotz im Jahr 1968 in Handewitt bei Flensburg mit einem landwirtschaftlichen Betrieb, der auch Lohnarbeiten ausführte. Mit dem Einsatz neuster Technik konnten immer mehr Kunden gewonnen werden. Nach der Wiedervereinigung wurde mit dem Lohnunternehmen Altenhof das Pendant in Mecklenburg-Vorpommern gegründet. Im Jahr 1996 übernahm die neue Stotz Agro-Service GmbH & Co. KG viele Aktivitäten: das Lohnunternehmen sowie den Import

und Export von Landtechnik. Mit der Milchgesellschaft Kröpelin GmbH, wo 1400 Kühe gehalten werden, kam 1997 ein weiterer Betrieb zur Stotz-Gruppe. Im Jahr 2000 holte sie sich mit rund 2800 ha Ackerbauland und 400 Milchkühe den ersten Betrieb in Weissrussland. Heute sind es dort deren drei, so dass das Imperium auf 15 800 ha angewachsen ist und die Milchproduktion 28,3 Mio. kg beträgt.

Gross, grösser am grössten

Das Lohnunternehmen – eines der grössten in Westeuropa – ist vorwiegend in Mecklenburg-Vorpom-



Zur Erneuerung des Maschinenparks wurden 50 Claas Traktoren in Sonderlackierung auf einmal angeschafft. Übrigens auch der Strickhof Lindau hat sich für den Schulgutsbetrieb für einen Ares 556 RZ von Claas entschieden.

mern, Schleswig-Holstein, Brandenburg und in der Republik Weissrussland tätig. Mit der Liberalisierung im Osten ist es heute möglich, Landtechnik nach Weissrussland zu exportieren. Dieser Markt befindet sich in starkem Wachstum und ist

daher sehr interessant. Für Weissrussland ist die Stotz GmbH Alleinimporteur der Marken Claas und Lemken. Daneben werden die Marken Trioliet, Amazone, Hardi, SAC und Röka durch die Stotz GmbH importiert.



Das Wechselfahrwerk kann mit verschiedenen Aufbauten für die Silageernte und für das Gülleausbringen genutzt werden.



Der Import von Landtechnik beschränkt sich nicht nur auf den Verkauf und die Finanzierung der Maschinen. Der Kundendienst und die Versorgung mit Ersatzteilen gehören ebenso zum Angebot wie eine gründliche Ausbildung der Fahrer und des Werkstattpersonals vor Ort.

In der Stotz-Gruppe sind rund 500 Mitarbeiter angestellt, davon 180 in Deutschland und 320 in Weissrussland. Während der Erntesaison kommen Aushilfen hinzu.

Genau definierte Angebotspalette

Die Stotz Agro-Service GmbH & Co. KG erledigt alle landwirtschaftlichen Arbeiten ausser dem Kartoffelbau, landwirtschaftliche Beratung und Handel von Produktionsmitteln. Sie bieten Einzeldienstleistungen bis zur kompletten Bewirtschaftung einer Kultur an. Wichtiges Ziel: die Maschinen so optimal wie möglich auslasten. Um beispielsweise die Mähdrescher länger einzusetzen, wird das Getreide ab 18% Feuchtigkeit gedroschen und danach in eigenen, zum Teil fahr-

baren Getreidetrocknern auf 15% heruntergetrocknet. Somit erhöht sich die Fläche pro Mähdrescher und Tag beträchtlich, denn gedroschen wird trotz leichtem Tau sowohl am frühen Morgen, als auch bei hoher Luftfeuchtigkeit am späten Abend. Die Preisgestaltung bietet einen zusätzlichen Anreiz, auf die Randzeiten auszuweichen.

Der Maschinenpark ist schlichtweg gigantisch. Er umfasst rund 80 Traktoren zwischen 160 und 350 PS, sechs Pneulader, einige Teleskoplader und Bagger. In diesem Jahr wurde damit begonnen, die alten Traktoren auszumustern und durch 50 neue Claas Traktoren zu ersetzen (Abb. 1). Das Unternehmen besitzt daneben rund 30 Mähdrescher, 18 Güllefässer, 13 komplette Häckselketten usw.

Grünfutterernte: Das Beispiel Grünfutterernte zeigt, welch vielseitige Mechanisierung in dem Unternehmen zum Einsatz kommt:

Gemäht wird mit Claas Disco 8550 Dreifachmähwerken bis 8,5 m Arbeitsbreite. Angetrieben werden die Mähwerke von Claas Xerion

TARIF

Sämtliche Lohnarbeiten erfolgen im Stundenlohn. Somit profitieren jene, die grosse, zusammenhängende Flächen besitzen und bei denen die Arbeitsleistung pro Stunde hoch ist. Im Vergleich zu den schweizerischen Ansätzen sind die Tarife dank der grossen Flächen und der enormen Auslastung natürlich sehr tief. Trotzdem interessiert der Vergleich:

Ausgewählte Tarife der Stotz Agro-Service (ein € = ca. CHF 1.50)

Lohnarbeiten	Kosten €/h (€/ha)
Pflügen, 7-scharig	110
Pflügen, 12-scharig	150
Mais säen, 8-reihig mit Unterfussdüngung	90
Pflanzenschutz selbstfahrend, 24/36 m	160
Pflanzenschutz angebaut, 18/24 m	115
Mais häckseln, gesamte Kette	360 (42)
Pressen, Ø 1,2 m	5.00 € / Balle
Wickeln, 6-fach	9.50 € / Balle
Mähdrescher, Schneidwerk 9 m	160 (45)
Mähdrescher, Schneidwerk 6 m	125 (45)
Rabatte vor 12 und nach 22 Uhr	15%

und Fendt 926. Mit den angehängten Mähwerken ist der Lohnunternehmer flexibel und kann die Traktoren bei anderen Arbeiten einsetzen und auslasten. Das Wenden und Schwaden erledigen ebenfalls Claas Maschinen bis 12 m Arbeitsbreite.

Soll das Gras gehäckstelt werden, kommt eine der 13 Hochleistungs-Häckselketten zum Einsatz. Diese besteht aus einem Claas Jaguar 880, 2 Veenhuis Silierwagen (dreiachsig, mit Zwangslenkung

und Reifendruckregelanlage) gezogen von je einem Claas Ares und einem Claas Atles 939, 12,5 t, zwillingsbereift, ausgerüstet mit einem Silageverteiler, zum Walzen der Flachsilos. Ballenpressen und -wickler sind in allen Varianten erhältlich.

Ist das Gras im Trockenen, wird der Häckselaufbau auf dem Veenhuis-Fahrwerk durch einen Gülletank ersetzt, und das selbe 3-Achs-Fahrwerk kann zur Gülleausbringung genutzt werden. ■

Mecklenburg-Vorpommern und die Schweiz im Vergleich

Das Bundesland Mecklenburg-Vorpommern (M-V) grenzt an die Ostsee und an Polen. Die Hauptstadt ist Schwerin. Die gesamte Fläche von M-V ist etwa halb so gross wie die Schweiz, die Landwirtschaftliche Nutzfläche ist aber ungefähr gleich gross. Das Bruttoinlandprodukt (BIP) von M-V beträgt etwa 10% vom BIP der Schweiz. Die Hauptwirtschaftszweige sind Landwirtschaft und Tourismus, Industrie ist sehr wenig zu finden. Aus diesem Grund ist auch die Arbeitslosenquote sehr hoch, sie beträgt 2003 ca. 23%. Die Bevölkerungsdichte in M-V ist mit 75 Personen pro km² vergleichsweise beschei-

den gering, in der Schweiz sind auf der selben Fläche 175 Personen angesiedelt. Das Klima in M-V wird von der Ostsee beeinflusst, allerdings fallen nur rund 500 mm Niederschlag pro Jahr. Die Böden sind sehr unterschiedlich und variieren oft innerhalb einer Parzelle stark. Auf guten Böden sind Getreideerträge über 100 dt je ha aber möglich. Da auf den Betrieben meistens alle drei Produktionsfaktoren Arbeit, Boden und Kapital entlohnt werden müssen, ist die Gewinnspanne trotz grosser Strukturen sehr eng.

Hürlimann-Traktoren: seit 75 Jahren

Am 14./15. August feiert der Hürlimann-Traktor mit einem grossen Fest auf dem ehemaligen Hürlimann-Areal in Wil SG seinen 75. Geburtstag. Dabei kommt es zu einem Weltrekordversuch «Stell dich ein», wo weit über 1200 Traktoren erwartet werden.

Vor 75 Jahren konstruierte der Wiler Hans Hürlimann seinen ersten Traktor und legte damit den Grundstein für eine erfolgreiche und vor allem sehr bewegte Firmengeschichte. Jetzt steht die grosse Geburtstagsfeier bevor, welche symbolhaft auf dem ehemaligen Areal der legendären Traktorenmarke in Wil stattfinden wird. Während der Blütezeit der Traktorenproduktion arbeiteten auf diesem Werksgelände direkt an der Bahnlinie über 300 Mitarbeiter.

«Jetzt wollen wir hier auf dem Areal und in den Hallen, welche heute noch in Verbindung mit den Hürlimann-Traktoren stehen, das Jubiläum feiern», führte Hugo Fisch, Geschäftsführer der Same Deutz-Fahr Schweiz AG, an einer Medienorientierung in Wil aus.

Das grosse Fest wird am nächsten Wochenende vom 14./15. August mit einem Weltrekordversuch am Samstag steigen. Laufend treffen



Hans Hürlimann auf seinem 70-jährigen Hürlimann-Traktor vor der neusten Hürlimann-Traktorengeneration

aus der ganzen Schweiz Hürlimann-Traktoren ein – es sind bereits über 1200 angemeldet. Am Sonntag wird die Ausstellung um 8 Uhr geöffnet. Wie bereits am Vortrag werden dort vom ersten von Hans Hürlimann im Jahre 1929 gebauten 1K8 bis zum neusten Modell H-150 prächtige Trak-

toren zu sehen sein. Es gibt aber auch Neuheiten zu bestaunen. Mit einem Frühschoppenprogramm, musikalisch eingerahmt von der Stadtmusik und den Stadtjodlern, sowie mit einem Gastreferat von Bauernpräsident Hansjörg Walter wird das Vormittagsprogramm fortgesetzt. Um 13.30 Uhr erfolgt der

Start zum grossen Jubiläums-Corso an der oberen Bahnhofstrasse, wo 50 verschiedene Traktoren von 1929 bis 2004 zu sehen sein werden. Gesamthaft werden an beiden Tagen bis 20 000 Besucher erwartet.

Erhöhung der Fahrzeug-Gesamtgewichte per 1. Januar 2005

Ausgehend vom Landverkehrsabkommen der Schweiz mit der EG hat der Bundesrat auf den 1. Januar 2005 die höchstzulässigen Gewichte für Anhängerzüge und Sattelmotorfahrzeuge auf 40 t angehoben und so den europäischen Vorschriften angepasst.

Die bisherige straffreie Überschreitung des zulässigen Gesamtgewichts bis 5 % und der zulässigen Achslasten bis 2 % wird aufgehoben, um auch im Bereich der Toleranzregelung mit dem europäischen Recht übereinzustimmen. Um allfälligen Ungenauigkeiten der Wägeeinrichtung sowie der Wäge-

methode Rechnung tragen zu können, wird jedoch vom ermittelten Messergebnis eine Geräte- und Messtoleranz von 3 % in Abzug gebracht. Diese Marge wird durch Weisungen des Bundesamtes für Strassen (ASTRA) festgelegt und soll zu Unrecht verhängte Strafen ausschliessen.

UVEK
Eidgenössisches Departement für Umwelt, Verkehr, Energie, Kommunikation